



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

VIII. Dem Armen Dürfftigen vnd Elenden geben/ raten/ helffen/ vnd leihen.
Helffen. Geben. Leihen. Arme. Elenden. Allmosen. Betler. Milde. Gütig.
Wolthetig. Vnbarmhertzig. Vnbehülflich.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Luce 16. Das alles hörten die Pharisäer
auch/ die waren geizig/ vnd spotteren sein.

Exempel der Gottseligen die
sich des Geizes enthalten ha-
ben.

1. Mose 13. Es war inmer zandt zwis-
schen den Hirten vnd Abrams Vieh/ vnd zwis-
schen den Hirten vnd Lots Vieh. So wöneten
auch zu der zeit / die Cananiter vnd Pheresiter
im Lande. Da sprach Abram zu Lot/ lieber las
nicht zandt sein zwischen mir vnd dir/ vnd zwis-
schen meinen vnd deinen Hirten / denn wir sind
gebrüder. Stehet dir nicht alles Land offen
Lieber scheid dich von mir/ wiltu zur Lincken/
so wil ich zur Rechten/ oder wiltu zur Rechten/
so wil ich zur Lincken.

VIII.

Dem Armen Dürfftigen vnd
Elenden geben/ raten/ helffen/
vnd leihen.

Helffen.

Bettler.

Geben.

Milde.

Leihen.

Gütig.

Arme.

Wolthetig.

Elenden.

Vnbarmherzig.

Allmosen.

Vnbehülfflich.

Gottes

Gottes Gebot.

Syrach 14. Thue gutes dem Freund für deinem ende / vnd reiche dem Armen nach deinem vermögen.

Thob. 4. Von deinen gütern gib den Armen / vnd wende dich nicht vom Armen / So wird dich Gott wider gnedig ansehen. Wo du fanst / da hilf dem Dürfftigen. Hastu viel / so gib reichlich. Hastu wenig / so gib doch das wenigste mit treuem hertzen. Denn du wirst samen einen rechten lohn in der not. Denn die Allmosen erlösen von aller Sünde / auch vom Tode / vnd lassen nicht in der not / Allmosen ist ein grosser trost für dem höchsten Gott. Teile dein Brot dem Hungerigen mit / vnd bedecke die nacketen mit deinen Kleidern. Gib Allmosen von deinem Brot vnd Wein / bey dem begrebnis der fromen.

Jesate 58. Brich dem Hungerigen dein Brot / vnd die so im elend sind füre ins Haus.

Jesate 58. So du einen nacktet siehest / so fleide in / vnd entzeuch dich nicht von deinem fleisch. Als denn wird dein liecht erfür brechen wie die Morgenröte / vnd deine besserung wird schnell wachsen / vnd deine Gerechtigkeit wird für dir her gehen / vnd die Herrlichkeit des HERRN wird dich zu sich nemen. Denn wirstu ruffen / so wird dir der HERR antworten / wenn du wirst schreien / wird er sagen / Hie bin ich.

Syrach 19. Hilf den Armen vmb des Gebots willen / vnd las in in der not nicht leer von dir.

Cc

Jesate

Jesate 21. Bringet dem Dürfftigen wasser entgegen.

Luce 3. Wer zween Köse hat / der gebe dem der keinen hat / Vnd wer speise hat / thue auch also.

Syrach 4. Liebes Kind las den Armen nicht hunger leiden / vnd sey nicht hart gegen dem Dürfftigen.

Syrach 7. Reiche dem Armen deine hand / Auff das du reichlich gesegnet werdest.

1. Timot. 6. Den Reichen von dieser Welt gebent / das sie nicht stolz sein / auch nicht hofen auff den ungewissen Reichthum / Sondern das sie guts thun / reich werden an guten Wercken / gerne geben / vnd behülfflich sein.

Matth. 5. Gib dem der dich bittet / vnd wende dich nicht von dem der dir abborgen wil.

Galat 5. Durch die Liebe diene einer dem andern.

Spruch Salo. 3. Wegere dich nicht dem Dürfftigen guts zu thun / so deine Hand von Gott hat solches zu thun.

Syrach 4. Die bitte des Elenden schlahe nicht ab / vnd wende dein Angesicht nicht von den Armen. Wende deine Augen nicht von den Dürfftigen / Auff das er nicht vber dich Flage / denn der in gemacht hat / erhoret sein Gebet / wenn er mit trawrigem Herzen vber dich Flagt.

Syrach 14. Thue gutes dem Freund für deinem ende / vnd reiche dem Armen nach deinem vermögen. Vergis der Armen nicht / wenn du den

du den frölichen tag hast/ so wird dir auch freu-
de widerfaren / die du begerest / du must doch
deinen sawren schweis andern lassen/ vnd deine
erbeit den Erben vbergeben. Gib gern/ so wird
stu empfahen / vnd heilige deine Seele / denn
wenn du tod bist/ so hastu ausgezeret.

Spruch Salo. 3. Ehre den **HERREN**
von deinem Gut / vnd von den Erstlingen alle
deines Einkomens / So werden deine Scheu-
nen vol werden / vnd deine Kelter mit Most
vbergehen.

Geistliche Belohnung.

Psalm 41. Wol dem der sich des Dürff-
gen annimpt/ den wird der **HERREN** erretten zu
seiner zeit.

Hesekiel 18. Der dem Hungertigen sein
Brot mittheilet/ vnd den nacketen kleidet/ der ist
ein fromer Man/der sol das leben habē/spricht
der **HERREN**.

Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gi-
bet / dem wird nicht mangeln / wer aber seine
augen abwendet/ der wird sehr verderben.

Spruch Salo. 14. Wer sich des Armen
erbarmet der ehret Gott.

Tob. 4. Du wirst samlen einen rechten
lohn in der not/ Denn die Almosen erlösen von
aller Sünde / auch vom Tode/ vnd lassen nicht
in der not / Almosen ist ein grosser trost für
dem höchsten Gott.

Tob. 4. Allmosen ist besser denn viel Golde
zum Schatz samlen / denn die Allmosen erlösen
vom Tode / tilgen die Sünde / halten bey dem
leben / die Gottlosen aber bringen sich selber
vmb ir leben.

Luce 11. Gebet Allmosen von dem das da
ist / Siehe / so ist euch alles rein.

Syrach 12. Thu dem Fromen guts / so wird
dich reichlich vergolten / Wo nicht von ihm so
geschichts gewislich vom **HERREN**.

Matth. 25. Kompt her ir gesegneten mei-
nes Vaters / ererbet das Reich / das euch bereit
tet ist von anbegin der Welt. Wenn ich bin
hungerig gewesen / vnd ir habt mich gespeiset.
Ich bin durstig gewesen / vnd ir habt mich ge-
trencket. Ich bin ein Gast gewesen vnd ir habt
mich beherberget. Ich bin Nacket gewesen /
vnd ir habt mich bekleidet. Ich bin krank ge-
wesen / vnd ir habt mich besucht. Ich bin Ge-
fangen gewesen / vnd ir seid zu mir komen. Denn
werden im die Gerechten antworten / vnd sa-
gen. **HERREN** / Wenn haben wir dich hunger-
ig gesehen / vnd haben dich gespeiset? Oder
durstig vnd haben dich getrencket? Vnd der
König wird antworten / vnd sagen zu ihnen
Was ir gethan habt einem vnter diesen mei-
nen geringsten Brüdern / das habt ir mit ge-
than.

Hebre. 6. Gott ist nicht vngerecht / das er
vergesse ewres wercks / vnd erbitt der liebe / die
ir beweisse habt an seinem namen / da ir den
Heiligen dienetet / vnd noch dienet.

Hebre. 13. Wol zu thum vnd mit zu reden
vergesset

vergesset nicht / denn solche Opffer gefallen
Gott wol.

Spruch Salo. 22. Ein gut auge wird gesegnet / denn es gibt seines Brots den Armen.

Luce 8. Gebet so wird euch gegeben.

Psaln 112. Wol dem der barmherzig ist / vnd gerne leihet / vnd richtet seine sachen aus / das er niemand vnrecht thut.

Matth. 5. Selig sind die Barmherzigen / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Luce 16. Machet euch Freunde mit dem vnrechten Mammon / auff das / wenn ir nu darbet / sie euch auffnemen in die ewige Hütten.

Bringet ehre.

Spruch 22. Einen Kostfreien Man / loben die Leute / vnd sagen / Er sey ein ehrlicher Man / vnd solchs ist ein guter Rhum.

Bringet armut.

Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gibet / wird nicht mangeln / Wer aber seine augen abwendet / der wird sehr verderben.

Spruch Salomo 11. Einer teilet aus / vnd hat jmer mehr / Ein ander karget da er nicht sol / vnd wird doch ermer. Die Seel die da reichlich segnet / wird fett / vnd wer truncken macht / der wird auch truncken werden.

Bewegung.

Matth. 25. Was ir gethan habt / einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / das habt ir mir gethan.

Ec 3

Luce

Luce 6. Eben mit dem mass da jr mit
misset/wird man euch wider messen.

Matth. 10. Wer dieser Geringsten einen/
nur mit einem Becher kaltes wassers trencket/
in eines Jüngers namen / Warlich ich sage
euch / Es wird jm nicht vnbelohnet bleiben.

Apffel Geschicht 20. Geben ist seliger denn
nemen.

2. Corint. 9. Wer da ferglich seet/der wird
auch ferglich erndten.

Spruch Salo. 11. Wer Korn innehet dem
fluchen die Leute/ aber Segen komet vber den
so es verkuufft.

Matth. 25. Ich bin hungerig gewesen/
vnd jr habt mich nicht gespeiset / Wird Chri-
stus sagen / zu den fargen vnd vnarmherzi-
gen am Jüngsten tage.

Hiob 29. Ich war ein Vater der Armen/
spricht Job.

Syrach 4. Wende deine Augen nicht von
den Armen vnd Dürfftigen / auff das er nicht
vber dich klage / denn der in gemacht hat / er
höret sein Gebet. Wenn er mit trawrigem
herzen vber dich klagt.

Mehr bewegliche versachen sind in vor-
gehenden Sprüchen.

Verheiffung.

Psaln 41. Wol dem der sich des Dürfft-
gen annimpt/den wird der **HERR** erretten zur
bösen zeit. Der **HERR** wird jm bewaren vnd
beim leben erhalten / vnd jm lassen wolgehen
auff Erden / vnd nicht geben in seiner Feinde
willen.

willen. Der HERR wird in erquickten auff seinem Siechbette / du hilffst in von aller seiner Franckheit.

Schadet der Seligkeit.

Matth. 25. Spricht Christus / Gehet von mir ir verfluchten / in das ewige Feuer. Ich bin hungerig gewesen / vnd ir habt mich nicht gespeiset.

Jacob. 2. Es wird ein vnbarhmertzig Gericht vber den gehen / der nicht barmhertzigkeit gethan hat.

Spruch Salomo 14. Wer dem Geringsten gewalt thut / der lestert desselben Schepffer / Aber wer sich des Armen erbarmet / der ehret Gott.

Spruch Salo. 21. Wer seine Ohren verstopffet fur dem schreien des Armen / der wird auch ruffen vnd nicht erhoret werden.

1. Johan. 3. Wenn jemand dieser Welt güter hat / vnd sihet seinen Bruder darben / vnd schleusst sein hertz fur im zu / Wie bleibet die liebe Gottes in im ?

Bringet schande.

Syrach 32. Einen Kostfreien Man loben die Leute / vnd sagen / er sey ein ehrlicher Man / vnd solchs ist ein guter rhum / Aber von einem Fargen Silze / redet die ganze Stad äbel / vnd man saget recht daran.

Spruch Salo. 11. Wer Korn inne helt dem fluchen die Leute / aber Segen kompt vber den so es verkaufft.

Das siebende Gebot Bringet Krieg.

Amos 8. Höret dis / die jr den Armen un-
terdrückt / vnd die Elenden im Lande verder-
bet. Solt nicht vmb solchs willen das Land er-
beben müssen / Vnd alle Einwohner trawrent
Ja es sol ganz wie mit einem Wasser ober-
lauffen werden.

Wie wir den Dürfftigen mit-
teilen sollen.

Thob. 4. Von deinen Gütern hilff den
Armen / So wird dich Gott wider gnedig an-
sehen.

Luce 19. Spricht Zacheus / die helffte mei-
ner Güter geb ich den Armen / vnd so ich je-
mand betrogen habe / das gebe ich vierfeltig
wider.

Thob. 4. Wo du kanst da hilff dem Dürfft-
tigen. Hastu viel so gib reichlich / hastu wenig
so gib doch das wenige mit treuem hertzen.

Exempel der wolthat.

Isob 31. Hab ich den Dürfftigen jr begirde
versaget / vnd die augen der Widwen lassen
verschmachten / hab ich meinen bitten allein
gessen / vnd nicht der Waife auch dauon gessen
Denn ich habe mich von jugend auff gehalten
vnd von meiner Mutter Leib an / hab ich gern
getröst.

1. Samuel. 30. Da David gen Ziklag kam
sandte er des Raubs den Eltesten in Juda sel-
nen

neu Freunden/ vnd sprach/ Sihe da habt jr den Segen aus dem raub der feinde des **HERXVII.**

Iob 42. Jobs freunde gab jm ein iglicher einen schönen groschen/ vnd ein gülden Surns hand.

Iob 31. Ich habe mich von jugend auff gehalten wie ein Vater/ vnd von meiner Mutter leibe an hab ich gerne getröst. Hab ich jemand sehen vmbkommen/ das er kein Kleid hatte/ vnd den Armen on decke gehen lassen? Haben mich nicht gesegnet seine seiten / da er von den fellen meiner Lemmer/erwernet ward.

1. Könige 17. Die Widwe zu Sarpath hat in der Thewren zeit dem Propheten Elia essen mitgeteilet/ Darumb sprach er zu jr. So spricht der **HERX** der Gott Israël / das Mehl im Ead sol nicht verzeret werden / vnd dem Oles Frug sol nichts mangeln / Bis auff den tag/ da der **HERX** regen lassen wird auff Erden.

1. Samuel. 25. Abigaël hat speise mitgeteilet dem Dauid in seinen nöten/ darumb erlöset sie Gott von frem bösen Manne dem Nabal / vnd begabet sie mit einem frömern als mit Dauid.

Marc. 12. Ihesus sprach zu seinen Jüngern/ Warlich ich sage euch / Diese arme Widwen hat mehr in den Gotteskasten gelegt/ denn alle die eingelegt haben.

1. Mofi 23. Die Kinder Beth / wolten kein Gelt nemen fur den Acker/ welchen men Abraham abkuffen wolt zum Begrebnis seines Weibs der Sare.

1. Mofi. 33. Jacob sprach zu seinem Bruder

E c 5

der

der Esau / so ich habe gnade funden für deinen augen / so nim diese geschenck von mir an.

2. Samuel 16. Da David ein wenig von der Höhe gegangen war / Sihe / da begegnet im Siba / der Knabe MephiBoseth / mit einem paar Esel gesattelt / Darauff waren zwey hundert Brot / vnd hundert stück Rosin / vnd hundert stück Feigen / vnd ein Legel weins. Da sprach der König zu Siba / was wiltu damit machen? Siba sprach / die Esel sollen für das Gesinde des Königtes drauff zu reiten / vnd die Brot vnd Feigen für die Knaben zu essen / vnd der Wein zu trincken / wenn sie müde werden in der Wüsten.

2. Sam. 9. David sprach zu MephiBoseth / fürchte dich nicht / denn ich wil Barmherzigkeit an dir thun / vmb Jonathan deines Vaters willen / vnd wil dir allen Acker deines Vaters Saul wider geben. Du aber solt teglich auff meinem Tisch das Brot essen.

Exempel vnbehülfflicher Leut.

Luce 16. Der Reiche Man welcher teglich wol lebete / versaget dem armen Lazaro ein stück Brots / darumb ward er in die Helle verstorffen.

1. Sam. 25. Der geitzige Nabal versagte David futter vnd mehl / darumb strafft in Gott der HERR / das er bald darnach starb.

Mehr Exempel findestu droben vom Geitz.

Gast